

Großer Andrang bei den Frauen-Film-Abenden

Die Gleichstellungsbeauftragten begrüßten rund 780 Zuschauerinnen.

Von Ute Kahmann

Herzberg. Im Jahr 1911 wurde erstmals der inzwischen Internationale Frauentag in den Ländern Deutschland, Dänemark, Österreich-Ungarn und der Schweiz gefeiert. Der Vorschlag stammt von der Sozialistin Clara Zetkin, damals stand der Kampf um das Wahlrecht für Frauen im Mittelpunkt. Vor 15 Jahren entwickelte die kommunale Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Lauterberg, Inge Holzigel, die Idee, aus diesem Anlass gemeinsam mit ihren Amtskolleginnen Angelika Kiep (Herzberg) und Barbara Hindemith (Walkenried) einen Frauen-Film-Abend zu organisieren: „Wir haben mit einem Abend und einem Kinosaal begonnen“, erinnert sie sich.

„Wir haben mit einem Abend und einem Kinosaal begonnen.“

Inge Holzigel über die Anfänge der Frauenfilmabende vor 15 Jahre

Inzwischen können die drei Gleichstellungsbeauftragten jedes Jahr an zwei Kino-Abenden jeweils alle drei Säle der Herzberg Central-Lichtspiele füllen, so groß ist der Andrang der interessierten Besu-

cherinnen. Und auch beim Mädchen-Film-Nachmittag am Sonntag konnten die Organisatorinnen circa 150 Besucherinnen begrüßen.

Bereits vor dem Einlass drängte sich die Besucherinnenschar vor dem Kino in der Hauptstraße. Am Donnerstag vergangener Woche freuten sich die Veranstalterinnen über 330 Zuschauerinnen des Films „Die Frau des Nobelpreisträgers“ des Regisseurs Björn Runge.

Am Dienstag erschienen wieder rund 300 zu der italienischen Komödie „Brot und Tulpen“ mit Licia Maglietta und Bruno Ganz in den Hauptrollen. Nicht wenige der Damen nahmen die Gelegenheit wahr, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen.

Sektempfang

Um 18 Uhr begann der vergnügliche Abend mit einem Sektempfang und Häppchen, den zum wiederholten Male die Sparkasse Osterode sponserte. Für musikalische Untermauerung sorgte Martin Hampe aus Osterode mit Gitarre und Gesang. Nach angeregten Gesprächen suchten sich alle einen Platz in einem der drei Kinosaäle, wo sie von den Gleichstellungsbeauftragten sowie der Mitgründerin und Vorsitzenden des Vereins „Frauen für Frauen“, Karin Agden, begrüßt wurden. Der Verein setzt sich seit 1994 für Frauenrechte ein. Von jeder Ein-



Die Organisatorinnen der Frauenfilmabende im Herzberger Kino.

FOTO: UTE KAHMANN / HK



Martin Hampe sorgte für musikalische Untermauerung. FOTO: KAHMANN / HK

trittskarte erhält der Verein eine Spende in Höhe von einem Euro. Angelika Kiep sprach den Unterstützern vom Sozialverband, der Sparkasse, dem Kinoteam und Musiker Hampe ihren Dank aus, bevor die Vorführung des heiter-melancholischen Films „Brot und Tulpen“



Bereits vor dem Einlass drängte sich die Besucherinnenschar vor dem Kino in der Hauptstraße.

FOTO: UTE KAHMANN / HK

startete. Zum Abschied nach der gelungenen Veranstaltung verteilten die Frauensprecherin Sandra Oferath und ihre Mitstreiterinnen vom Sozialverband kleine Geschenke und Informationsmaterial an die Besucherinnen. Ebenfalls im Rahmen des Weltfrauentages findet im Rit-

tersaal des Welfenschlosses am 30. März ein Frauenfrühstück mit Lesung statt.

Die Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbücherei Herzberg und der Buchhandlung am Markt ist mit etwa 100 Plätzen bereits ausverkauft.